

Dittmer - **Datenschutz**

Herrn  
Manfred Weber, MdEP  
Mühlsteingasse 7  
94315 Straubing

## **Erneut gebrochenes Versprechen ? - Nein zur europäischen Urheberrechtsreform!**

Sehr geehrter Herr Weber,

Kiel, den 09.03.2019

nach über zweieinhalb Jahren Debatte werden Sie in Kürze im Europäischen Parlament über eine neue europäische Urheberrechtsrichtlinie abstimmen.

Ich bin der Meinung, daß die geplanten Regelungen nicht nur Nutzerinnen und Nutzern und europäischen Start-Ups und Plattformen schaden, sondern ebenfalls keineswegs die versprochene Besserstellung von Kreativen und Urheberinnen und Urhebern mit sich bringen werden. Von politischem Handeln erwarte ich jedoch, daß es verhältnismäßig, angemessen und geeignet ist. Keines dieser Kriterien sehe ich bei den Regelungen zum Urheberrecht erfüllt.

Mich macht es wütend, daß laufende Proteste von Bürgerinnen und Bürgern, die auch schon mal als „Mob“ bezeichnet wurden, in sozialen Netzwerken oder per E-Mail gegen die vorliegende Reform als gesteuerte Proteste von Bots diskreditiert werden. Deshalb wende ich mich heute ganz klassisch schriftlich an Sie und bitte Sie eindringlich darum, in der Abstimmung gegen die vorliegende Reform des Urheberrechts im digitalen Binnenmarkt zu stimmen und die vorliegenden Artikel 11 und 13 abzulehnen.

Insbesondere Artikel 13 wird das Internet maßgeblich verändern – ein Ort, der für mich Information, Austausch und Kreativität bedeutet. Durch den vorgeschlagenen Artikel 13 sollen meine bisherigen Freiheiten beschnitten werden. Wenn ich zukünftig Fotos, Videos, Texte oder andere Daten auf eine öffentlich zugängliche Webseite oder in eine App hochlade, sollen die Anbieter dieser Dienste dafür Sorge tragen, daß ich dabei keine Urheberrechtsverstöße begehe. Die einzige technische Möglichkeit, um dies zu ermöglichen, ist eine Vorab-Filterung. Das wissen Sie, das weiß ich; auch wenn der Begriff Uploadfilter nicht mehr im Richtlinienvorschlag auftaucht. Dieses Vorgehen ist keineswegs ein Angleichen der Regeln der digitalen Welt an die der analogen, sondern das Schaffen einer Prüfinfrastruktur.

Neben diesen negativen Folgen für die Offenheit des Netzes befürchte ich auch einen Rückschlag für den Innovationsstandort Europa. Große Plattformen werden die neuen Regeln umsetzen können, da sie die Ressourcen zur Entwicklung von technischen Lösungen haben. Sie werden diese Uploadfilter sicherlich auch gegen Gebühren den kleineren Internetdienstleistern anbieten. Dies betrifft dann Koch-Webseiten, Datingportale, Crowdfunding-Plattformen, Taxi-Apps, Immobilien-Webseiten und kleinere soziale Medien. Viele von ihnen werden nicht von den verhandelten Ausnahmeregelungen verschont, da sie z.B. älter als drei Jahre sind. All diese kleinen und mittleren Unternehmen erhalten damit einen Wettbewerbsnachteil gegenüber den etablierten Weltkonzernen.

Auch Kreative, deren Interessen doch geschützt werden sollen, werden sich in der neuen Umgebung nicht mehr so frei bewegen können. Deren Inhalte werden zunehmend aufgrund von Urheberrechtsbedenken geblockt.

Sehen Sie sich an, was die Lobby-Vertreter schon angerichtet haben, und was mich betroffen macht, weil ich mich schon jetzt in meiner Artikulationsmöglichkeit zu einem politischen Thema beraubt sehe: Im Vorfeld des geplanten Leistungsschutzrechts (Artikel 11) machen auch schon Online-Diskussionsforen dicht. Im Mastodon-Fediverse wurde der Fall des **Magnetbahnforums** des gemeinnützigen International Maglev Board (IMB) veröffentlicht<sup>1</sup>. Die Benutzer wurden von der Schließung in einer Rund-Mail informiert (siehe Anlage).

Das Thema polarisierte hierzulande Bürger im letzten und vorletztem Jahrzehnt. Man konnte dafür oder dagegen sein. In dem Forum diskutierten sowohl Befürworter als auch Gegner, weshalb sich die Gesamtheit der Nutzer auch niemals in einer Filterblase befand. Auch über Entwicklungen in Asien wurde berichtet, wo immer mehr Magnetbahnen in den regulären Betrieb gehen. Dies ist ein weiterer Beleg dafür: Durch ein derartiges "Forensterben" aufgrund der geplanten EU-Urheberrechtsrichtlinie wird die Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung behindert.

Und nicht nur das: Sie ist wegen des geplanten Zitatrechts in meinen Augen auch ein Angriff auf die Freiheit von Forschung und Lehre und Informationsfreiheit.

Denn der Themenkreis Magnetbahnen wurde anhand dieser Informationsquelle auch unter soziologischen Aspekten erforscht, die Ergebnisse wurden z.B. in dem Buch von Prof. Johannes Klühspies, "Zukunftsaspekte europäischer Mobilität" veröffentlicht (auf Seiten 393-427, Abschnitte 10.6 und 11).

Bitte rufen Sie sich noch einmal den Text in den Zeilen 2212-2216 des Koalitionsvertrags 2018 von CDU/CSU und SPD der amtierenden Bundesregierung ins Gedächtnis:

*„Eine Verpflichtung ... zum Einsatz von Upload-Filtern ... lehnen wir als unverhältnismäßig ab ...“*

wie auch den Koalitionsvertrag 2005, Zeilen 843-853 „... innovative Leuchtturmprojekte, wie zum Beispiel ... der Ausbau von ... mindestens einer Transrapid-Referenzstrecke in Deutschland“

Noch kann der erneute Bruch eines Koalitionsversprechens, welcher durch das Votum der Regierung für den Richtlinienvorschlag anstelle einer Ablehnung erfolgte, auf europäischer Ebene rückgängig gemacht werden.

Ich gab Ihrer Partei in der Vergangenheit meine Stimme u.a. wegen der Vision eines europäischen Magnetschnellbahnnetzes, welches die Völker Europas verbinden sollte. Aber nicht nur bei mir wird sich Ihr Abstimmungsverhalten im EU-Parlament über den Richtlinienvorschlag diesmal mit hoher Wahrscheinlichkeit auf mein Wahlverhalten bei der kommenden Europawahl auswirken. Insgesamt mache ich mir aber auch Sorgen darüber, in welche Richtung die Wählerwanderungen gehen würden, weil Europa eigentlich vor wichtigeren Herausforderungen steht.

Aus diesen Gründen bitte ich Sie, gegen den vorliegenden Entwurf für Artikel 11 und 13 der EU-Urheberrechtsrichtlinie zu stimmen und den Protest dagegen ernstzunehmen. Zahlreiche aus der Mitte des Europäischen Parlaments hervorgebrachten Alternativvorschläge wurden im bisherigen Verfahren ignoriert. Bitte ignorieren Sie nun nicht den Protest von Bürgerinnen und Bürgern und enttäuschen damit die Hoffnungen, die sie in das Europäische Parlament setzen.

Vielen Dank im voraus.  
Mit freundlichen Grüßen  
Michael Dittmer

---

<sup>1</sup>Hashtags #IMB #Maglev #Uploadfilter #Leistungsschutzrecht

Dieser Brief wurde im Sinne von [www.vernuenftig-schreiben.de](http://www.vernuenftig-schreiben.de) nach den Regeln der klassischen Rechtschreibung verfaßt.